

## **Reisebericht „Mittelstand goes to India 2007“**

Wir berichten hier über die dritte Reise, unternommen vom German-Indian Round Table unter dem Motto „Mittelstand goes to India“. Diese Reise vom 17. bis 24.03.2007 zusammen mit den Industrie- und Handelskammern von Nordrhein-Westfalen unter Federführung der Düsseldorfer Kammer veranstaltet. Kurzfristig entschied sich dann noch die Wirtschaftsministerin von Nordrhein-Westfalen, Frau Thoben, zur Mitreise mit einer kleineren Delegation. So wurde aus dieser Kombination die nunmehr größte Reise des deutschen Mittelstands nach Indien. Insgesamt waren 107 Personen beteiligt, davon 86 Unternehmensvertreter. Die 6 Schwerpunkte waren: Automotive, Elektrotechnik, Stahl, Pharma & Biotechnologie, IT & Services und Maschinenbau. Nach bewährtem Muster gab es einen gemeinsamen Auftakt der gesamten Delegation in Mumbai. Von dort aus trennten sich die 6 Fachgruppen und besuchten schwerpunktmäßig jeweils zwei Städte in Indien. Zum Abschluss kam die gesamte Delegation wieder in Delhi zusammen. Hier veranstaltete die FICCI zusammen mit der Delegation einen Mittelstandskongress mit deutscher und indischer Beteiligung für ca. 550 Teilnehmer.

Sowohl bei den Besuchen der einzelnen Städte durch die Teildelegationen als auch bei der Abschlusskonferenz der FICCI mit großer Beteiligung ergaben sich Möglichkeiten zu vielen direkten Kontaktgesprächen. In ganz Indien wurden über 60 indische bzw. deutsch-indischen Unternehmen besucht und innerhalb dieser Woche insgesamt rund 1.700 Einzelgespräche geführt, der größte Teil davon anlässlich der Abschlusskundgebung in Delhi. Sicher ist dabei zu beachten, dass nicht alle 1.700 Gespräche positiv bewertet werden können, da doch viele Gesprächsrunden nur zur ersten Kontaktabahnung dienten. Die übrigen, die darüber hinausgingen, wurden von allen Delegierten als besonders wertvoll bezeichnet. Bereits jetzt befinden sich 5 Firmen in engstem Kontakt mit Indien, um eine eigene Niederlassung zu gründen. Weitere 10 Firmen arbeiten ernsthaft daran, indische Ware nach Deutschland zu importieren. Damit kann diese Kombinationsreise zwischen der Nordrhein-Westfälischen Industrie- und Handelskammer und dem German-Indian Round Table als äußerst positiv gewertet werden. Sehr gut passte dazu auch die ergänzende Teilnahme durch die Delegation von Frau Ministerin Thoben.

Negativ zu bewerten ist sicherlich die Einstellung der bei der Delegation der Ministerin mitgereisten Journalisten. Diese hielten deutliche Distanz zur eigentlichen Delegationsgruppe und hatten es wohl nicht nötig, nur ein einziges Gespräch mit deren hochkarätigen Wirtschaftsvertretern zu führen. Nur die innerhalb der eigentlichen Delegation gereisten Presse- und Rundfunkjournalisten berichteten ausführlich über die Aktivität dieser großen Delegationsreise nach Indien. Als eingeladene Gäste hätte man schon von den übrigen Journalisten eine bessere Kooperation und besonders eine intensivere Berichterstattung über die Aktivitäten des Mittelstands im Ausland erwarten können.

Kritisch muss auch betrachtet werden, dass die deutsch-indische Handelskammer in Mumbai horrenden Beträge für die Betreuung und Vermittlung von Gesprächsrunden zwischen Mittelständlern beider Länder in Rechnung gestellt hat. Lokale Kammern und besonders die FICCI, die alle ein wesentlich besseres Angebot als die Indo-German Chamber of Commerce hatten, boten dies kostenlos an. Hier muss die Frage sicherlich erlaubt sein, wie weit eine Auslandshandelskammer für den deutschen Mittelstand und als Vertretung der deutschen Industrie- und Handelskammern tätig sein muss oder könnte.

Beim Kongress mit der FICCI wurde deutlich herausgestellt, dass der nächste Schritt der Gegenbesuch des indischen Mittelstands in Deutschland sein muss. Wir erwarten in Kürze entsprechende Aktivitäten der FICCI, die hier den indischen Mittelstand nach Deutschland bringen möchte, um die Kooperation zwischen dem deutschen und dem indischen Mittelstand weiter zu festigen.

Rudolf Weiler